



EIN METEOROLOGISCHES WUNDER////

Als Evangelist Schott am 10. September in Vijayawada, Indien, ankam, begann es zu regnen. Dies war ein großer Segen für viele Menschen, die für Regen gebetet hatten: Der Monsun-Regen hatte sich verspätet. Gut für die Landwirte, die den verspäteten Regen dringend nötig hatten, schlecht für eine Großevangelisation unter freiem Himmel. Am Freitag war der erste Abend der Evangelisation. Der Boden des Geländes war zwar noch sehr nass, aber es regnete nicht – noch nicht!

Als Evangelist Schott begann das Evangelium zu predigen, wurde es sehr windig. Kurz darauf fing es an kräftig zu regnen. Daniel änderte schnell seine Botschaft. Es gab das Evangelium in Kurzform! Doch das Wort Gottes hat Macht! Es ist nicht die Länge einer Botschaft, sondern allein die Autorität des Herrn, die zählt. Die Menschen hörten weiter zu. Als der Aufruf zu einem Leben mit Jesus folgte, hoben viele ihre Hände und sprachen das Übergabegebet nach. Und – wer hätte das gedacht – der Herr heilte auch im Regen und in der kurzen Zeit viele Menschen an, diesem Abend.

Kaum hatte Evangelist Schott das letzte Gebet gesprochen, war es plötzlich zappenduster. Der Stromgenerator war aufgrund der Nässe ausgefallen. Was für eine Veranstaltung. Eine Niederlage? – Nein, auf keinen Fall! Diesmal ging es eben nicht sprichwörtlich, sondern ganz im Gegenteil: Was kurz währte wurde trotzdem gut.

Der Regen hatte die Pastoren ins Gebet und zum Fasten getrieben. In Deutschland betete das Gebetsteam von GEN: Am zweiten Tag gab es nur wenige Tropfen Regen, und die Evangelisation konnte weitergehen. Obwohl der Wetterbericht starken Regen vorher sagte und es in der umliegenden Gegend regnete, wurde der Veranstaltungsort davon verschont. Das war ein riesiges meteorologisches Wunder! Doch es blieb nicht dabei. An diesem Wochenende sollte noch viel mehr geschehen, wie folgende Zeugnisse zeigen.



STRATEGISCH UND EFFIZIENT ERNTEN

Im Spätsommer machten mein jüngster Sohn Tim und ich eine Fahrradtour raus aufs Land. Wir hielten wieder an der „perfekten“ Stelle für eine kurze Pause. Das war eine gute Entscheidung und ein glückliches Timing; uns bot sich ein außergewöhnliches Ereignis. Es war gerade Zeit für die Rapsernte; das Feld, das vor uns lag, war bereits gemäht. Doch zu unserer Verwunderung fuhr ein Mähdrescher mit recht hoher Geschwindigkeit über das Feld und kam uns näher. Kaum zu glauben: Der Landwirt war tatsächlich damit beschäftigt mit viel Aufwand noch etwas Raps zu ernten, obwohl das Feld bereits gemäht war. Ein bizarres Szenario!

Leider läuft es im Reich Gottes oft ähnlich. Wenn überhaupt evangelisiert wird, so versucht man mit großem Aufwand dort zu ernten, wo Menschen das Evangelium bereits oft gehört haben. Das ist weder klug noch effizient. Sicherlich kann man einwenden, dass die Seelernte etwas anderes ist als die Rapsernte. Hat die Seele doch Ewigkeitswert und jeder Aufwand lohnt sich, sie zu erretten. Stimmt! Bedenkt man jedoch, dass zeitgleich anderorts ganze Erntefelder darauf warten, das Evangelium zum ersten Mal zu hören, dann sieht es wieder ganz anders aus.

Ich frage mich, warum im christlichen Sektor so viele Ressourcen verschleudert werden. Oft werden planlos Menschen evangelisiert, die das Evangelium zum wiederholten Mal ablehnen. Im Gegensatz dazu gibt es Länder, die für das Evangelium offen sind, aber kaum Beachtung finden.

Doch es kommt noch schlimmer! Evangelisation als solches ist oft weder auf dem Schirm noch im Budget vieler christlicher Einrichtungen. Stattdessen bemüht man sich, Gläubige mit immer neuen Events zu unterhalten. Ich sehe wieder den Mähdrescher über das leere Feld jagen.

Jesus und seine Jünger haben das Evangelium keinem aufgezwungen. Sie haben es angeboten. Wenn der Apostel Paulus fertig war mit einer Region, hielt er Ausschau nach dem nächsten Erntefeld (Römer 15,23). Hatten alle sich bekehrt? – Nein, aber die Errettung war ihnen angeboten worden. Paulus arbeitete strategisch und setzte seine Mittel effizient ein.

Mein Herz schlägt für die Menschenmassen, die das Evangelium hören müssen! – Strategisch und effizient!

Danke für Ihre Unterstützung!



Daniel Schott

Daniel Schott
Evangelist

EIN NACHHALTIGES EVANGELIUM////



Wunder gehören zum Evangelium wie das Amen in der Kirche. Sie sind nicht nur eine Begleiterscheinung, sondern Teil des Evangeliums. Das war auch die Erfahrung der Menschen bei der Evangelisation in Indien. Krankheiten von kurzer und langer Dauer wurden geheilt! Hier einige Zeugnisse. Jesus heilte den Mann auf dem Foto links oben.

Er konnte nach sechs Monaten seine Hand wieder bewegen. Eine Frau, die aufgrund ihrer Rückenprobleme nicht gehen konnte, wurde ebenfalls geheilt. Danke Jesus! Der Herr heilte außerdem die gelähmte Hand einer anderen Frau.

Manchmal wird den Evangelisten vorgehalten, dass die Wunder, die bei den Evangelisationen geschehen, nicht anhaltend seien. Das entbehrt zwar jeglicher Logik, da es Gott ist, der die Heilung schenkt. Aber Menschen, die nicht an Heilung glauben, versuchen so ihren Unglauben zu rechtfertigen. Wie gut, dass Gott davon unbeeindruckt bleibt.

Auch berichtete unser indische Koordinator, dass ein Junge mit verkrümmten Gliedmaßen bei der Evangelisation im März geheilt worden war und jetzt wieder laufen könne (Bild links unten).



Dazu Evangelist Schott:

„Ich freue mich für den Jungen! Ich erinnere mich noch an die Situation, als die Mutter das Kind einfach auf die Bühne legte. Ich sprach ein kurzes Gebet mit Handauflegung. Alles ging ganz schnell. Es geschah nichts Offensichtliches. Doch Gott hatte den Glauben der Mutter gesehen! Der Junge wurde geheilt! Ich erfuhr erst bei meinem zweiten Besuch davon. Jesus gebührt alle Ehre!“

WUNDER GEHÖREN ZUM EVANGELIUM WIE DAS AMEN IN DER KIRCHE. SIE SIND NICHT NUR EINE BEGLEITERSCHEINUNG, SONDERN TEIL DES EVANGELIUMS.

Gottes Wirken ist nicht immer sofort sichtbar, aber nachhaltig. Eine Frau, die bei der Evangelisation im März von Krebs geheilt wurde, war bei Daniels Besuch im September ebenfalls immer noch gesund. Nachhaltig! Danke Jesus!

GOTT WIRKT AUCH IN EUROPA////

Der Herr, der in Asien und Afrika Wunder wirkt, ist auch in Europa der gleiche, wenn Menschen sich seinem Wirken öffnen.

Bei verschiedenen Veranstaltungen ruft Evangelist Schott Christen und Nichtchristen immer wieder zur Buße. Danach folgen Gebete für Heilungen und die Ausrüstung mit der Kraft des Heiligen Geistes. Die Christen werden herausgefordert aufzustehen und ihren Auftrag in dieser Welt wahrzunehmen. So kommt neues Leben in verschiedene Gemeinden. Geheilte und geisterfüllte Christen können die Welt verändern!

LONDON: HEILUNGEN VON LANGJÄHRIGEN KRANKHEITEN////

Es ist nicht leicht, Wunder zu kategorisieren. Welche Wunder sind größer als andere? Beeindruckend ist, wenn der Herr Menschen heilt, die an langjährigen Krankheiten leiden.

Als Evangelist Schott in einer Londoner Gemeinde diente, geschah genau das. Neben Gottes Wirken zur Buße und verschiedenen Heilungen heilte der Herr eine Frau, die seit sieben Jahren Probleme mit ihrer rechten Hand hatte. Manchmal konnte sie diese zwar schließen, aber nicht wieder öffnen.

Ein Mann wurde geheilt von 27 Jahren Schmerzen am Fußgelenk. Obwohl er bereits am Freitag geheilt worden war, wartete er bis Sonntag mit dem Zeugnis. Er konnte es nicht so richtig glauben und wollte sicher gehen, dass er wirklich geheilt war. Das scheinbar Unmögliche ist mit Gott möglich!



ES KNALLT BEI NEAPEL!!!!

Es war eine gesegnete Zeit in Italien. Die Zeltevangelisation mit Evangelist Schott fand in der Nähe von Neapel in einem berüchtigten Mafia-Viertel statt. Wie im Laufe der Veranstaltung bekannt wurde, hatten die Veranstalter mit Störungen gerechnet. Was sollte man auch erwarten in einer Gegend, wo Gewaltverbrechen und Familienfehden zum Alltag gehören. Doch die Evangelisationsabende verliefen überraschend ruhig – nicht zuletzt ein Zeichen des Respekts für die Dinge Gottes.



An einem der Abende hörte man mehrere Detonationen. Der Dolmetscher erklärte, dass man in solchen Gegenden Böller knallen ließe, um das Eintreffen einer neuen Lieferung Drogen anzukündigen. Dazu Daniels Kommentar:

„Im Geist muss es ähnlich laut geknallt haben, denn das Evangelium ist die Kraft Gottes! Im griechischen Grundtext wird das Wort dynamis verwendet – das gleiche Wort, von dem das Wort Dynamit abgeleitet wird. Wenn das Evangelium verkündigt wird, dann wird das Dynamit Gottes gezündet! Dann knallt es!“

An diesen Abenden war etwas viel besseres als Drogen eingetroffen – die herrliche Gegenwart des Herrn! Dort wo der Heilige Geist am Wirken ist, müssen dämonische Mächte weichen. Der Heilige Geist wirkte Bekehrungen und Heilungen verschiedenster Art. Besonders beeindruckend war die Heilung einer fast blinden Frau. Ein Mann empfing Heilung am rechten Auge durch ein Wort der Erkenntnis, dass Evangelist Schott vom Herrn empfing. Danke Jesus!



OLIVE TV!!!!

GEN strahlt derzeit Fernsehsendungen über Olive TV aus. Sehen Sie Evangelist Schott jeden Dienstag um 15:00 Uhr (MEZ). Hier die Empfangsdaten:

Europa – 28.2°E, Astra 2G, 11264 H, 27500, 2/3 – Großbritannien – Sky Kanal 593
Afrika – 68.5°E, Intelsat 20, 12562 H, 26657, 2/3 – Livestream unter www.olivetv.uk.com

Ihre großzügige Unterstützung hilft uns auf Sendung zu bleiben. Vielen Dank.

VIELEN DANK!!!!

„Ich möchte mich im Namen des GEN persönlich bei allen Spendern, Betern und Helfern bedanken, die auch dieses Jahr die Arbeit des GEN mitgetragen haben. Durch Ihren opferbereiten Einsatz haben Menschen ewiges Leben gefunden, sind befreit und geheilt worden. Möge der Herr Sie reich dafür belohnen! Ich freue mich auf ein gutes Miteinander und eine noch größere Seelenernte im Neuen Jahr.“ - D. Schott

DIG UP!!!!

Das Buch *Erweckung provozieren* von Evangelist Schott wurde wieder nachgedruckt und ist sowohl in Deutsch als auch in Englisch verfügbar. CDs und DVDs zu verschiedenen Themen sind weiterhin erhältlich und können im Büro gratis bestellt werden. Neuerdings stehen Audio-Predigten von Evangelist Schott kostenlos unter www.gloevanet.org zum Download bereit. Video-Predigten sind nach wie vor unter www.gen-tv.de verfügbar.



WAKE UP!!!!

Die nächsten WAKE UP! in Minden finden an folgenden Daten statt:

5. Februar / 15. April / 10. Juni

Details und aktuelle Termine sind unter www.gloevanet.org verfügbar.



13.12/17:00
**PAUL-GERH
ARDT-HAUS**

JUGENDZENTRUM
FRIEDRICHSTR. 10
48145 MÜNSTER
EINTRITT FREI
MIT DANIEL SCHOTT



Global Evangelistic Network 0571 388 5343 gloevanet.org info@gloevanet.org

IMPRESSUM

Dezember 2015

Global Evangelistic Network e.V.
Alte Halde 4, 32423 Minden

0571 388 5343

info@gloevanet.org

globalevangelisticnetwork.org

gloevanet.org / gen-tv.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN DE79 4905 0101 0040 1217 17
BIC WELADED1MIN

Deutsche Bank Gummersbach
IBAN DE02 3847 0024 0050 4407 00
BIC DEUTDE3384